

SPORT

Starkes Saisonfinale von Wettswilerin Jenny Dürst

Erfolge an den Schweizer Tennis Meisterschaften und im ITF-Circuit

Dank überzeugender Leistungen an den Schweizer Meisterschaften und an internationalen Turnieren in Ägypten kann das Wettswiler Tennistalent Jenny Dürst eine positive Saisonbilanz ziehen.

Zwei Ziele hatte Jenny Dürst Mitte November für das Saisonfinale formuliert («Anzeiger» vom 13. November): Das Erspielen eines WTA-Rankings – gleichbedeutend mit dem Erscheinen in der Weltrangliste des professionellen Frauentennis – und ein gutes Abschneiden an den Schweizer Tennismeisterschaften in Biel. Kurz vor Weihnachten kann bilanziert werden, dass sie beide Ziele erreicht und dabei die Erwartungen vielleicht sogar etwas übertroffen hat, nicht zuletzt ihre eigenen.

Schweizer Meisterschaften: Vorstoss ins Viertelfinale

Dass sich die 19-jährige Wettswilerin an den Schweizer Tennismeisterschaften mit drei Siegen in der Qualifikation ins Hauptfeld spielte, konnte nach den starken Leistungen im Herbst nicht mehr als Überraschung bezeichnet werden. Dagegen hatten vor dem Turnier wohl nur wenige damit gerechnet, dass der Name Jenny Dürst



Jenny Dürst, die aktuelle Nummer 1139 der Tennis-Weltrangliste. (Bild BK)

im Viertelfinale und damit unter den letzten Acht des Turniers auftauchen würde. Möglich wurde dies durch Siege gegen die besser klassierten Marie Mettraux (N3/44) und Sandy Marti (N2/21), die zuletzt international sehr starke Leistungen gezeigt hatte.

Jennys Lauf wurde erst von der späteren Siegerin Tess Sugnaux (N2/12) gestoppt, wobei sie auch der hohen körperlichen Belastung mit acht Matches (sechs Einzel, zwei Doppel) innert weniger Tage Tribut zollte. Trotz des hervorragenden Abschneidens fällt ihre Bilanz durchgezogen aus: «Mental war ich mit der Leistung an den Schweizer Meisterschaften sehr zufrieden», fasst sie das Turnier zusammen. «Spielerisch war es dagegen sicher nicht meine beste Woche.»

Erstmals in der Tennis-Weltrangliste erschienen

Positiver bewertet Jenny Dürst ihre spielerische Leistung im ägyptischen Sharm el Sheik, wo sie sich im November an zwei ITF-Turnieren unter anderem mit einem Sieg über die aktuelle Nummer 496 im professionellen Frauentennis (WTA) die nötigen Punkte erspielte, um erstmals selbst in der Weltrangliste zu erscheinen. Als aktuelle Nummer 1139 zählt sie in diesem Ranking zu den Top 30 der Schweiz. «Ich gehe sehr motiviert in die neue Saison und freue mich schon sehr darauf», blickt die junge Wettswilerin in die Zukunft. Anlass zur Zuversicht hat sie auch insofern, als sie trotz eines intensiven Herbstprogramms verletzungsfrei blieb. Gute Voraussetzungen also für weitere Höhenflüge. (BK)